FDP-***Landtagsfraktion*** Schleswig-Holstein

Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort.

Nr. 436 / 2012

Kiel, Donnerstag, 15. November 2012

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Christopher Vogt, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Hochschulen / Hochschulbau und -sanierung

Christopher Vogt: Kooperationsverbot im Hochschulbereich aufheben, Investitionen vorantreiben!

In seiner Rede zu **TOP 19 und 42** (Gesetzentwurf über die Errichtung eines Sondervermögens Hochschulsanierung und zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2011/2012. Bauliche Situation an den Hochschulen) erklärt der hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Der bauliche Investitionsbedarf an unseren Hochschulen ist in der Tat gewaltig. Die Situation ist sehr gut vergleichbar mit der am UKSH: Es wurde vom Land über Jahrzehnte viel zu wenig in die Gebäude investiert. Meine Fraktion findet es richtig, dass auch die neue Koalition die bestehenden Probleme weiter angehen möchte. Wir unterstützen Sie dabei, wenn Sie sinnvolle Maßnahmen vorschlagen und diese umsetzen wollen. Wenn Sie 30 Millionen Euro für dringende Reparaturen und Sanierungsmaßnahmen aus dem Haushalt 2012 nehmen und damit ein Sondervermögen für das nächste Jahr bilden, dann nutzen Sie finanzielle Spielräume, für die Sie nicht gesorgt haben. Sei es drum. Wir halten diese Maßnahme dennoch für richtig.

Sie wollen die bauliche Situation an den Hochschulen nicht nur mit dem beantragten Sondervermögen, sondern auch mit EFRE-Strukturmitteln, mit Kompensationsmitteln (auch nach 2013), mithilfe der Mittel zur energetischen Sanierung und mit ÖPP-Projekten weiter verbessern. Besonders auf Letzteres sind wir sehr gespannt. Aber wie gesagt: Wenn die Maßnahmen sinnvoll sind und die Finanzierung solide ist, haben Sie unsere Unterstützung. Wir dürfen aber nicht übersehen, dass dies alles ohne ein stärkeres längerfristiges Engagement des Bundes nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein kann.

Unsere Fachhochschulen und Universitäten benötigen eigentlich alle dringend zusätzliche Mittel für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen. Allein bei der Kieler Uni liegt der Bedarf mittlerweile bei über 200 Millionen Euro. Das Kooperationsverbot im Hochschulbereich muss deshalb endlich wieder aufgehoben werden. Es muss für ein längerfristiges Neubau- und Sanierungsprogramm aber schnellstmöglich gekippt werden. Die regierungstragenden Fraktionen müssen ihre Blockade aufgeben! Die 30 Millionen Euro, die jetzt als Sondervermögen in Sanierungsmaßnahmen fließen sollen, können nur ein Auftakt für ein Sanierungs- und Ausbauprogramm an den Hochschulen des Landes sein. Es fehlt der Landesregierung hierfür bisher eine nachvollziehbare Gesamtstrategie. Ein Umdenken ist deshalb notwendig!“

Susann Wilke, *Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497, E-Mail: susann.wilke@fdp.ltsh.de, Internet: http://www.fdp-sh.de*

www.fdp-sh.de